

**Die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hattersheim am Main
XI. Wahlperiode**

Drucksache Nr. 278/0093/SW/2017/XI/1

B e a n t w o r t u n g
der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
betreffend
Trinkwasserversorgung
Sicherheit und Qualität
Drucksache Nr. 271

Die Stadt Hattersheim am Main bezieht ihr Trinkwasser von der Hessenwasser GmbH & Co. KG. Aufgrund dessen wurden die Fragen an Hessenwasser weitergeleitet und wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Gewinnungsanlagen, aus denen das Trinkwasser bereitgestellt wird, liegen im Hessischen Ried. Der Nitratgehalt des in Hattersheim verteilten Trinkwassers liegt zuverlässig im unteren einstelligen Bereich, nahe der Bestimmungsgrenze. Ausweislich der amtlichen anerkannten Trinkwasseranalyse - durchgeführt vom Institut Fresenius am 25.07.2016 - beträgt der Wert 1,2 mg/l und liegt damit weit unter dem Grenzwert von 50 mg/l ([Analyse](#) veröffentlicht auf der Homepage der Stadt Hattersheim am Main). Die niedrigen Nitratwerte im Grundwasser der Gewinnungsanlagen im Hessischen Ried, aus denen auch die Stadt Hattersheim versorgt wird, sind der Tatsache geschuldet, dass das Wasser aus tiefen Grundwasserstockwerken gewonnen wird. Bei der Nutzung oberflächennaher Grundwasserressourcen kann der Nitratgehalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Landnutzung den Grenzwert der Trinkwasserverordnung deutlich überschreiten. Erkenntnisse, ob und ggf. in welchem Umfang die Wasserversorgung der Region von erhöhten Nitratgehalten betroffen ist, liegen dem Magistrat nicht vor.

Zu Frage 2:

Die Wasserversorgung der Stadt Hattersheim am Main ist durch den Trinkwasserbezug aus dem regionalen Leitungsverbund der Hessenwasser GmbH & Co. KG auch langfristig gesichert. Die zukünftigen Anforderungen an eine zuverlässige Trinkwasserversorgung, die sich aus der prognostizierten Bevölkerungszunahme im Ballungsraum, den Entwicklungen bei der Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur sowie den besonderen Herausforderungen der Klimaentwicklung ergeben, hat die Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main (WRM) in der „Situationsanalyse zur Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region“ detailliert ausgearbeitet. Zusammen mit der Erstfassung der Studie aus dem Jahr 2013 liegt mit der aktualisierten Fassung aus dem Jahr 2016 ein umfassender und aktueller Maßnahmenkatalog zur Sicherung der Wasserversorgung mit einem Planungs- und Prognosehorizont bis in das Jahr 2030 vor.

Zu Frage 3:

Vor dem Hintergrund zukünftiger Bevölkerungs- und Bedarfsszenarien für die Metropolregion Rhein-Main, wie sie in der aktuellen WRM-Situationsanalyse ausführlich dargelegt sind, besteht mittelfristig auch die Notwendigkeit der Reaktivierung des Wasserwerks Hattersheim für einen Dauerbetrieb. Nach Auskunft des Betreibers Hessenwasser wäre für eine dauerhafte Inbetriebnahme des Wasserwerks der Neubau einer Aufbereitungsanlage für die Grundwasserförderung nach den anerkannten Regeln der Technik erforderlich. In einer mit dem Umweltministerium abgestimmten 10-Jahres-Perspektive soll das Wasserwerk stufenweise reaktiviert werden. Derzeit wird die Anlage zur generellen Ausfallvorsorge und zur sommerlichen Spitzenabdeckung im Bestand erneuert. Danach werden die Konzepte für einen dauerhaften Betrieb ausgearbeitet und in der vorgenannten Zeitperspektive umgesetzt.

Hattersheim am Main, 22. August 2017

- SW -

Klaus Schindling
Bürgermeister